



„3/1 er erwischt sie...“

## Inhalt

|   | Seite |
|---|-------|
| Veranstaltungskalender .....  | 2     |
| Wir gratulieren .....   | 2     |
| ÖARV – Aktuell .....  | 3     |
| Ordentliche Generalversammlung der Vereine ÖARV und DWAR 2016 .....       | 4     |
| FEGENTRI – Generalversammlung, Gent/Belgien, 17. – 19. März 2017 .....    | 5     |
| „ASCOT IN VIENNA“, 16. und 17. September 2017 .....                       | 7     |
| CIAO PINUCCIO .....   | 9     |
| Damenerlaubnis in Frankreich .....  | 10    |
| <b>LONGINES-FEGENTRI – Weltmeisterschaft 2016</b>                         |       |
| 28. Lauf: 20. November 2016, Pisa, Italien .....                          | 10    |
| 29. Lauf – Finale: 4. Dez. 2016, Champ de Mars, Mauritius .....           | 11    |
| <b>H.H. Sheikha Fatima Bint Mubarak Ladies World Championship (IFAHR)</b> |       |
| Finale November 2016, Abu Dhabi .....                                     | 13    |
| 4. Juni 2017, Rom .....   | 14    |
| <b>EINLADUNG Sommerfest</b> .....   | 16    |



# Veranstaltungskalender

25. August 2017

## Sommerfest 2017

ab 18.00 hinter der letzten Tribüne der Freudenau  
mit Tombola, tolle Preise!

3. September 2017 **Renntag im Magna Racino** mit Galopp-Rennen

16. September 2017 **Ascot-Vienna in der Freudenau** mit 5 Galopp-Rennen

## Wir gratulieren sehr herzlich!

**Dr. Otto LAMATSCH** zum **80.** und

**Ing. Bela SOMOGYI** zum **90. Geburtstag** sehr herzlich!

### Rosi KERLER



Foto - Kerler\_rosi\_portrait: Turfstock.com

Frau Dr. Rosi Kerler wurde vom Galopp Club Süddeutschland e.V. mit dem Ehrenpreis „Monzun“ ausgezeichnet. Der seit 2011 verliehene Ehrenpreis wird an Persönlichkeiten verliehen, die sich in vielen Jahren leidenschaftlich im Sport engagiert und sich um den süddeutschen Galopprennsport und dessen Ansehen besonders verdient gemacht haben.

„Rosi Kerler war von 2003 bis 2015 Präsidentin der Bayerischen Vereinigung der Amateurrenreiter und hat die Interessen der Amateure immer mit viel Herzblut und Engagement vertreten. Ob als Helferin im Rennstall, lange Jahre zuständig für die Dopingproben in München, treibende Kraft für die Präsentation des Galoppsports

auf der Messe Pferd International oder bei Rennbahnführungen – „Rosi Kerler tritt mit unerbittlicher Energie für ihre Vollblüter ein“, heißt es in einer Pressemitteilung des Galopp Club Süddeutschland.

Die offizielle Ehrung von Frau Dr. Kerler erfolgte am Pfingstmontag, 5. Juni 2017, auf der Rennbahn in München-Riem.

Galopp-online.de



## Liebe Mitglieder! Liebe Freunde des Galoppsports!

Nachdem wir im Vorjahr trotz der schlechten Ausgangsposition - wenige Rennen in Österreich, kaum Amateurnachwuchs, immer geringer werdende Anzahl an startfähigen Pferde – sportlich doch einiges auf die Beine stellen konnten, schaut es für das heurige Jahr eher trist aus.

2016 waren wir international wirklich sehr gut vertreten, bei der Europameisterschaft der Amazonen in Budapest und Bratislava, der Teilnahme am Sheika Fatima World Cup der Araber und natürlich bei der FÉGENTRI-Weltmeisterschaft, die von Hana JURANKOVA ja das ganze Jahr über dominiert wurde und wir sogar einen WM-Lauf auf heimischem Boden im Magna Racino veranstalten konnten. Dazu kamen etliche internationale Engagements, wo sich unsere drei Reiterinnen – Hana, Manuela SLAMANIG und Carolin STUMMER – durchwegs erfolgreich schlugen.

Dem wurde auch auf höchster Ebene Respekt gezollt. Sowohl die Präsidentin der FÉGENTRI, Nathalie BÉLINGUIER als auch die Generalsekretärin der FÉGENTRI, Manuela TOURNIER, zeigten sich bei der Generalversammlung in Gent/B heuer mehr als angetan und drückten ihre Bewunderung aus, wie sich unsere Mäd'l's trotz des kaum vorhandenen Galoppsports in Österreich international behaupten.

Leider sind unsere Bemühungen für das heurige Sportjahr nicht von großem Erfolg gekrönt.

Durch berufliche Verpflichtungen ist es verständlicherweise keiner der drei Mädchen möglich, bei der WM teilzunehmen, geht es hier ja um fast 30 Rennen, die übers Jahr geritten werden und die entsprechenden teilweise langen Reisen dazu. Das akzeptiert kein Dienstnehmer! Da muss man sich – wie Hana zuletzt – wirklich ein Jahr Auszeit nehmen.

Auch die EM der Amazonen wird heuer leider nicht stattfinden. Wir wussten natürlich, dass in Bratislava nach dem Abgang von Direktor Marian SURDA ein Sparkurs gefahren wird und haben dem dortigen Rennverein unsere finanzielle Unterstützung zugesagt (Hotelkosten etc.), trotzdem war es den Verantwortlichen nicht möglich, mehr als ein Rennen für die EM zuzusagen. Um zu einer halbwegs fairen Entscheidung zu kommen, müssten die Reiterinnen unserer Meinung nach jedoch mehrere Ritte und Chancen haben, alles andere wäre eine Farce. Auch Budapest war an einer Austragung nicht interessiert und so mussten wir das Projekt ad acta legen.

Um international ein bisschen präsent zu sein, gibt es zumindest noch den H.H. Sheikha Fatima Bint Mubarak Ladies World Championship (IFAHR) der Vollblutaraber, zu dem heuer

bereits Carolin Stummer (Toulouse/F) und Manuela Slamanig (Rom/I) eingeladen waren.

Der Lichtblick des Jahres ist allerdings eine Wochenendveranstaltung in der Wiener Freudenau, wobei am Samstag nunmehr 5 Galopprennen gelaufen werden und der Sonntag als sogenannter „Family Day“ dem Publikum Unterhaltung rund ums Pferd und mehr bieten soll (das „mehr“ ist dann z.B. ein Kamelrennen!). Mehr dazu gibt es in einem separaten Bericht in dieser Zeitung.

Dank der Familie HABEL gelang es dann auch, ein Amateurrennen für unsere Damen in das Programm aufzunehmen, wobei wir dieses Rennen selbst finanzieren müssen.

Wir hoffen aufgrund der relativ hohen Dotation für ein Handikap IV auf ein gutes Nennungsergebnis und können den Besitzern und Trainern jetzt schon versichern, gute Reiterinnen an den Start zu bringen. Die Idee ist, ehemalige Weltmeisterinnen und WM-Platzierte einzuladen und das Rennen durch diese Qualität ebenfalls attraktiv für Publikum und die zahlreich vertretenen Medien zu machen.

Natürlich muss auch die Organisation gut durchdacht sein, alle Mitglieder des Vorstandes werden in irgendeiner Weise ehrenamtlich helfen und sollte der eine oder die andere an einer Mithilfe interessiert sein, bitte gerne melden!



Wir freuen uns jedenfalls auf ein schönes und hoffentlich für den Rennsport erfolgreiches Wochenende und hoffen auf gutes Wetter und zahlreichen Besuch!

Einen Termin bitte ich, Euch auch noch vorzumerken:

Das heurige Sommerfest findet am Freitag, dem 25. August 2017, statt, die Einla-

dung dazu findet Ihr in diesem Heft!

So bleibt mir nur noch, allen einen schönen Sommer zu wünschen, alles Gute!

Eure Präsidentin

# Ordentliche Generalversammlung der Vereine ÖARV und DWAR 2016

Am 25. November 2016 fanden unsere jährlichen Generalversammlungen wieder im „Alten Jägerhaus“ statt.

Der Einladung waren wieder zahlreiche Mitglieder gefolgt und nach Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung des Protokolls der GV für 2015 ließ ich das vergangene Jahr Revue passieren.

Leider gab es im Jahr 2016 ja nur 2 Renntage mit Galopprennen mit insgesamt einem Amateurrennen, unsere Reiterinnen hatten aber wieder einige tolle Möglichkeiten, im Ausland zu reiten und das taten sie auch zum Teil sehr erfolgreich. Allen voran hat natürlich Hana JURANKOVA beeindruckt, die in der Weltmeisterschaft das ganze Jahr dominiert hatte und im letzten entscheidenden Rennen dann um einen Hauch (sowohl im Rennen als auch nach Punkten) geschlagen und Zweite wurde. Hana war natürlich sehr enttäuscht, ich möchte aber wieder einmal betonen, was für eine großartige Leistung sie vollbracht hat und dass zum Schluss halt nur das letzte „Äutzerl“ Glück zum Weltmeistertitel gefehlt hat.

Gaby ELIAS als Rennsport-Beauftragte berichtete dann noch im Detail über die Teilnahme an der Europameisterschaft der Amazonen, dem H.H. Sheikha Fatima Bint Mubarak Ladies World Championship (IFAHR) und der Anzahl der Auslandsritte sowie Erfolgen der einzelnen Reiterinnen.

Das Sommerfest war sowohl gesellschaftlich als auch finanziell ein schöner Erfolg.

Einige schon lange nicht mehr gesehene ehemalige Freundinnen kamen auch vorbei und es war schön, ein bisschen in Erinnerungen an die alten Zeiten zu schwelgen.

Durch die zahlreichen tollen Sachspenden, die wir schon vorher ausstellten, waren die Tombola-Lose heiß begehrt und auch ziemlich bald vergriffen. Wie schon im Vorjahr war jedes Los ein Gewinn und so gingen viele unserer Gäste schwer bepackt nach Hause – Taschen und Sackerl waren bald Mangelware! Ich bedanke mich noch einmal bei allen Sponsoren und Helfern, die jedes Jahr zum Gelingen unseres Sommerfestes beitragen.

Unsere Kassierin Ulli SCHMUTZLER war aber

nicht nur wegen des Überschusses beim Sommerfest guter Dinge, sondern konnte auch berichten, dass sich die Zahlungsmoral der Mitglieder sehr verbessert hat und auch zahlreiche Spenden eingegangen sind. An dieser Stelle an alle ein herzliches Dankeschön! Ich kann hier wirklich bestätigen, dass wir als Vorstand immer bestrebt sind, alle Beträge zugunsten unserer SportlerInnen zu verwenden.

Zu unser aller Überraschung stellte sich auch das Sportamt mit einer schönen Subvention ein, natürlich muss dieser Betrag mit Rechnungen belegt werden.

Mit einem Jahresüberschuss von ca. 1.000 Euro können wir nun fast 16.500 Euro als Gesamt-Vereinsvermögen verbuchen – ein guter Start in die neue Saison!

Aufgrund des Berichtes der Rechnungsprüfer erfolgte die einstimmige Entlastung von Präsidium und Ausschuss.

Die Höhe der Mitgliedsbeiträge wurde wie auch in den letzten Jahren mit Zustimmung der Generalversammlung gleich belassen.

Da keine Anträge eingebracht worden sind, gingen wir zur Championatsehrung über, Championesse 2016 wurde Carolin STUMMER vor Sven STRASSMEIER/D und Hana JURANKOVA.

Im letzten Punkt der Tagesordnung „Allfälliges“ konnte ich berichten, dass für das Wochenende 16./17. September 2017 ein Renntag in der Freudenau geplant ist. Leider waren dazu noch keine Details bekannt, aber wir hofften, bald Näheres zu erfahren.

Zum Abschluss des offiziellen Teils der GV konnte ich eine durch Gaby vermittelte Lesung ankündigen: Barbara SCHMID, Einigen noch als Besitzerin und Züchterin bekannt, hat mehrere Bücher geschrieben, die alle mit dem Galoppsport zu tun haben. Nach wirklich spannenden Leseproben konnten auch Exemplare gekauft werden, die die Autorin signierte. Im Hinblick auf Weihnachten keine schlechte Idee!

Barbara Schmid überließ dem

Verein schließlich noch einige Bücher für die Tombola beim nächsten Sommerfest, dafür nochmal herzlichen Dank!

Das Buffet war in der Zwischenzeit auch fertig aufgebaut und so schloss ich die Generalversammlung und gab das Zeichen zum „Angriff“.

Bei der wie gewohnt guten Speisenauswahl genossen wir dann noch einen gemütlichen Abend.

Brigitte Stärk



Carolin STUMMER und Dzevdzhet SYULEYMANOV

Foto: Edi Risavy

## FEGENTRI – Generalversammlung Gent/Belgien, 17. – 19. März 2017

Zur 62. Generalversammlung der FEGENTRI reisten Gaby ELIAS und ich am Freitag, dem 17. März, nach Gent/Belgien.

Schon im Vorfeld hat die Präsidentin der letzten 10 Jahre, Nathalie BELINGUIER, ihren Rücktritt angekündigt, es standen also Neuwahlen am Programm.

Vorerst wurden wir aber am Abend zu einem Welcome-Dinner im Hotel Marriott gebeten, wo wir auch untergebracht

waren. Viele der Delegierten, die im Laufe der Jahre gute Bekannte und auch Freunde für uns geworden sind, waren schon angekommen und die Präsidentin des Belgischen Clubs, Diane KERVYN D'OUDE MOOREGHEM, hieß als Gastgeberin alle herzlich willkommen.

Auch Hana JURANKOVA, die 2016 den zweiten Platz in der Damenwertung der FEGENTRI erreichte, war natürlich eingeladen, reiste

aber aus Termingründen erst am nächsten Tag an.

Die Generalversammlung war für Samstag Vormittag angesetzt.

Nathalie Bélinguier dankte ihrem Vorstand für die Mitarbeit während der letzten Jahre und allen Clubs für die Ausrichtung der einzelnen Rennen. Sie gratulierte den Präsidenten der drei erstplatzierten Reiterinnen und Reitern, demnach auch mir zu Hana's knappem und





hart erkämpften zweiten Platz.

Beim Rechenschaftsbericht wurde bekanntgegeben, dass der Einstieg Südamerikas mit einem Rennen in Brasilien hervorragend geklappt hat und für 2017 ein Rennen in Chile und 2018 in Uruguay geplant ist. Leider ist das für uns nicht mehr relevant. Da wir keine Reiterin für dieses Jahr nominieren konnten, gaben wir bekannt, dass wir unsere Mitgliedschaft ruhend stellen, d.h. wir sind nun „sleeping member“ und zahlen dementsprechend auch einen minimalen Mitgliedsbeitrag.

Aufgrund des Sponsorbeitrages von LONGINES, der auch teilweise an die teilnehmenden Clubs aliquot ausgeschüttet wird, konnte die FEGENTRI im Jahr 2016 positiv bilanzieren.

Dann wurde gewählt: der neue und 10. Präsident der FEGENTRI ist nun Élie HENNAU/Belgien.

Nachdem auch einige Vorstandsmitglieder nicht mehr kandidierten, gab es hier auch einige neue Gesichter:

Paul von SCHUBERT/D, Don YOVANOVICH/USA, Hans ENGBLOM/S, Gérard de CHEVIGNY/F, Franco CASTELFRANCHI/I und Christian von BALLMOSS/CH.

Die Generalversammlung gab dem Vorstand das Pouvoir, den Vizepräsidenten intern zu bestimmen, als Favorit gehandelt und ernannt wurde Paul von Schubert/D.

Der neue Präsident stellte sich dann vor und versprach,

die FEGENTRI durch neue Ideen und frischem Elan in die Zukunft zu führen.

Eine Idee, die wir jetzt aufgegriffen haben, war z.B., Rennen zu veranstalten, die von ehemaligen WM-TeilnehmerInnen geritten werden, auch um die bei der WM-Teilnahme geknüpften Kontakte nicht aus den Augen zu verlieren und die Idee der FEGENTRI, Freundschaft und Kameradschaft durch das gemeinsame Hobby – Galopprennen und Vollblüter, wieder in den Mittelpunkt zu stellen.

Da wir dieses Jahr keine WM-Teilnehmerin aber die Möglichkeit für ein Amateurrennen in der Freudenau haben, ist das eine gute Gelegenheit, international noch ein bisschen „mitzuspielen“.

Im Hinblick auf die Wahl einer neuen Generalsekretärin – Manuela TOURNIER verabschiedete sich, da sie ihren Mann aus beruflichen Gründen nach China begleitet – wurde der Vorstand ermächtigt, dies intern zu entscheiden.

Auch der Ort der nächsten Generalversammlung für 2017 wurde festgelegt, der Italienische Club lädt nach Pisa ein.

Beim Punkt Allfälliges wurden nochmal die Mindestgewichte für die FEGENTRI-Rennen bestätigt, 58 kg für die Damenrennen und 64 kg bei den Herren (in Hürdenrennen 65 kg).

Aus dem Oman meldete sich noch Major Seif Al SEIGHI zu Wort und ersuchte, die 5-Siege-Regel für die WM-Teilnah-

me zu überdenken, da dies im Arabischen Raum für die Reiterinnen kaum erreicht werden kann.

Nach der Generalversammlung wurden wir alle zu einem kleinen Imbiss gebeten, wo die Neuerungen in kleinem Kreis nochmal diskutiert wurden.

Am Nachmittag war für uns ein kleiner Stadtrundgang durch die Fußgängerzone von Gent – eine durch den Kanal und die vielen kleinen Gässchen sehr charmante Universitätsstadt – organisiert worden, an dem Gaby leider wegen eines verdorbenen Magens nicht teilnehmen konnte.

Gott sei Dank verging ihre Unpässlichkeit gegen Abend, wo dann das Gala Dinner im Schloss Nokere des Belgischen Jockey Club-Mitgliedes Barons Philippe CASIER stattfand.

In dem wirklich beeindruckenden privaten Rahmen wurden die Ehrungen aller Champions 2016 vorgenommen und da machte sich bei Hana nochmal kurz Wehmut breit, dass sie den WM-Sieg so knapp verpasst hatte.

Vielleicht tröstete sie ja ein bisschen das köstliche Dinner, bei dem wir dann noch einen schönen und lustigen Abend genossen.

Sonntag traten wir dann gemeinsam die Heimreise an und nahmen viele schöne Eindrücke mit, die uns für kurze Zeit vergessen ließen, wie traurig es leider mit dem Galoppsport in Österreich bestellt ist.

Brigitte Stärk



Diane KERVYN D' OUD MOOREGHEM und Elie HENNAU



Ehrung für Hana JURANKOVA:  
V.l.n.r. Brigitte STÄRK, Vertreter von LONGINES, Hana JURANKOVA, Nathalie BELINGUIER, Thierry LOHEST

Ein schönes Video gibt's unter:

<http://www.fegentri.com/review-longines-world-fegentri-championship-year-2017.html>

## „ASCOT IN VIENNA“ 16. und 17. September 2017



Wie einige vielleicht schon gehört haben, finden am Wochenende 16./17. September 2017 nach langer Zeit wieder Rennen in der Wiener Freudenau statt.

Aus diesem Grund fand am 27. Juni 2017 ein vom *FAN-CLUB GALOPP* initiiertes Info-Abend statt, zu dem Misha VSETECKA als Vertreter des ÖRV und der IRM, Attila KAMARAD für den Veranstalter bzw. Sponsor, den Gastwirte-Verband, und ich als Vertreterin des Österreichischen Amateurrennsports eingeladen waren.

Herr Kamarad präsentierte das Programm für die beiden Tage, wobei dieses zu diesem Zeitpunkt natürlich noch nicht komplett fixiert war.

Während der Sonntag als sogenannter „Family Day“ mit verschiedenen Show-Events unterhalten soll – unter anderem ist auch das „1. Wiener Kamel-Rennen“ geplant - ist der erste Tag dieses Wochenendes dem Rennsport gewidmet.

Der Samstag steht unter dem Motto „Ladies Day“ und dieser Tag soll einem Renntag in Ascot nachempfunden sein – sowohl durch die 5 geplanten Rennen, die durchwegs sehr gut dotiert sind und somit auch sicher für gefüllte Felder sorgen werden, als auch durch die empfohlene elegante Kleidung („Dame mit Hut“). Zahlreiche Firmen werden die Gäste sowohl kulinarisch



als auch durch Produktpräsentationen unterhalten, es wird eine Oldtimer-Parade geben, eine Modeschau der bekannten Designerin Eva POLESCHINSKI und eine Prämierung des schönsten Hutes.

Für das rennsportbegeisterte Publikum sind natürlich in erster Linie die Rennen interessant, über die Mischa einiges zu berichten hatte. Hier wird einmal das „St. Lecker“ über 2800 m und dem Start vor den Tribünen ein Highlight sein. Die Dotation für dieses Rennen beträgt 30.000 € und nach den ersten Streichungen sind noch immer 46 Pferde aus mehreren Ländern dafür genannt! Weiters gibt es ein Zweijährigen-Rennen, das früher traditionelle „Graf Nicolaus Esterhazy Memorial“ über 1200 m (Gerade Bahn), die „Wiener Herbst-Meile“ über 1600 m und ein Hürdenrennen, den „Preis vom Kahlenberg“ über die Distanz von 3.600 m. Diese drei Rennen werden um je 10.000 € gelaufen, ebenfalls ansehnliche Beträge.

ÖRV und IRM werden sich mit einer ganzen Riege Freiwilliger um die korrekte und reibungslose Abwicklung kümmern. Wer noch mithelfen will, ist sicher herzlich willkommen und kann sich bei Julia HABEL, Mischa oder auch bei mir melden.

Den Amateursport betreffend, konnte ich dann eine freudige Neuigkeit berichten. Es wird ein 5. Rennen geben, das den Amateur-Rennrei-

terInnen vorbehalten sein wird. Die Dotation von 5.000 € wird zur Gänze vom Amateur-Rennreiter-Verein aufgebracht, wobei wir natürlich für jeden Zuschuss von Firmen oder Mitgliedern dankbar sind. Da die Zahl unserer ReiterInnen in den letzten Jahren leider sehr zurückgegangen ist, haben wir vor, dieses Rennen international zu besetzen, und zwar werden wir zu unseren drei Repräsentantinnen, Hana JURANKOVA, Carolin STUMMER und Manuela SLAMANIG ehemalige WM-Teilnehmerinnen und auch Ex-Weltmeisterinnen nach Wien einladen. Das garantiert den Besitzern gute Reiterinnen für ihre Pferde und ist auch für die Presse und das anwesende Fernsehen eine zusätzliche Attraktion.

Auf die besorgte Frage eines *FANCLUB GALOPP*-Mitglieds versicherte Hr. Kamerad, dass der Rennplatz – entgegen diverser Gerüchte – für alle frei zugänglich sein wird, lediglich die Tribünen werden den Gästen der Sponsoren oder zahlungskräftigen Besuchern vorbehalten sein. Die Eintrittspreise (Wiesenkarten) werden um die 15 € betragen, hier hat man sich an das Niveau der Preise in München-Riem gehalten.

Weiters wird es für Rennstallbesitzer mit Ausweis, wie international üblich, freien Eintritt geben (Besitzerausweise können beim Direktorium beantragt werden!).

Auch die Frage nach dem Bahnzustand in der Freudenau konnte positiv beantwortet werden. Sowohl Mischa als auch ich konnten den interessierten *FANCLUB GALOPP*-Gästen versichern, dass seit Jahresbeginn sehr viel Wert auf die Pflege der Bahn gelegt wird. Der Rasen wird sowohl auf der Arbeitsbahn als auch auf der Rennbahn regelmäßig gemäht, die Bahn wird abgegangen, eventuelle Löcher verschlossen und Karl RINGHOFER bemüht sich, diverse ungetretene Bewohner (Maulwürfe, Wühlmäuse etc.), die dem Zustand der Bahn schaden könnten, zu vertreiben.

Den Ehrenschatz für die Veranstaltung hat Frau Desirée TREICHL-STÜRGGK übernommen, – den meisten als Opernball-Organisatorin bekannt – die auch schon bei der ersten Präsentation im Modehaus HÄMMERLE, dem sogenannten „Kick-off“ anwesend war.

Bei dieser Veranstaltung im April, die in den diversen Medien durchaus Beachtung fand, wurden auch unsere Hana Jurankova als WM-Zweite und Trainer Markus GEISLER vorgestellt.

Alles in allem muss jetzt nur noch der Wettergott mitspielen, dann steht einem erfolgreichen Rennsport-Wochenende nichts mehr im Wege!

Ich freue mich auf Euren zahlreichen Besuch!

Brigitte Stärk

# CIAO PINUCCIO



Am 17. Mai kam die traurige Nachricht aus Italien, dass Giuseppe MOLTENI im 88. Lebensjahr verstorben ist.

Pinuccio, wie ihn alle nannten war nach Siegen der erfolgreichste Amateurrenreiter den es je gab. 1013 Siege hat er in 57 aktiven Jahren erreicht, eine Marke, die sobald keine/r erreichen wird.

Am 4. 10. 1929 in Varese geboren, ritt Pinuccio 1946 sein erstes Rennen. Seinen ersten Sieg erzielte er 1947 in San Siro , den 100. 1961, der 500. war 1981 fällig, 900 waren es 1994 und am 18. 8. 2004 gelang ihm mit seinem „Mit Club“ der 1000. Sieg in seiner Geburtsstadt Varese.

Gefeiert wurde mit einer Ehrenrunde in Canter gemeinsam mit dem extra ange-

reisten Frankie DETTORI, natürlich beide in der Familiendress.

Aber mit 1000 Siegen war noch nicht Schluss, er hängte noch 2 Jahre im Rennsattel dran und erreichte weitere 13 Siege. Nach einem Sturz am 11. 12. 2006 in Varese (nach dem Rennen riss ein Bügelriemen), bei den er sich 4 Wirbel brach, hängte er mit 77 Jahren seine Rennstiefel an den berühmten Nagel.

Mit seinem „Lucchesi“ gewann er 48 Rennen! (von den 53, die das Pferd für seine Rennfarben gewann) - wohl auch ein Rekord für die Ewigkeit...

Pinuccio war jahrelang Präsident des Italienischen Amateur-Verbandes und dadurch hatte ich die Ehre und das

Vergnügen diesen so liebenswerten und lustigen Charmeur und seine reizende Frau bei FEGENTRI-Generalversammlungen kennen zu lernen und öfters wieder zu treffen. Zuletzt war das Anfang 2015 in Oslo.

Ich bin sehr dankbar, diesen großartigen Reiterkollegen kennen gelernt zu haben, er wird uns allen sehr fehlen...

Ein sehenswertes Video aus 2015 (in Italienisch) findet Ihr unter:

<https://www.youtube.com/watch?v=TAqa2IJ54Ec&feature=share>

Ein Video-Nachruf vom 25. 5. 2017:

<https://www.youtube.com/watch?v=FgT81t7Micc>

Gabriela Elias



Molteni(Portrait)  
Foto: Mondoturf



Molteni Dettori  
Foto: Stefano Grasso



# Damenerlaubnis in Frankreich

Ab dem 1. März 2017 haben in Frankreich weibliche Rennreiterinnen in den meisten Rennen eine Gewichtserlaubnis von 2 Kilo, unabhängig von Alter und der Sieganzahl.

Diese 2 kg kommen bei weiblichen Jockeys und bei Lehrlingen und Jockey-Aspirantinnen zu den üblichen Erlaubnissen extra dazu. Für Amateurrennerinnen gibt es diese Erlaubnis ebenfalls zusätzlich zu der von den Siegen abhängigen Erlaubnis dazu.

Das gilt natürlich nur in gemischten Rennen.

Damit ist Frankreich das erste Land, in dem es eine geschlechtsbedingte Gewichtserlaubnis gibt.

Der Präsident von France Galop, Baron Edouard de ROTHSCHILD, (damals noch Vize-Präsident) hat schon vor 10 Jahren eine Serie für weibliche Profis angeregt, die auch erfolgreich ins Leben gerufen wurde und im Oktober 2016 fand das erste „Quinté“-Rennen für weibliche Jockeys in Saint-Cloud statt.

Bei den Profis stehen ca. 100 Damen 600 lizenzierten männlichen Kollegen gegenüber.

In den Jockey-Schulen liegt der weibliche Anteil mittlerweile bei ca. 60 %. In den Rennställen liegt der Anteil von Frauen bei ca. 30 %, bei den unter 20-jährigen schon bei ca. 50 %.

Seit Einführung dieser Maßnahme hat sich der Anteil der Damen, die auch im Rennen ihre Chancen bekommen stark erhöht und dadurch natürlich auch ihre Siege.

Diese Maßnahme wurde weltweit sehr kontroversiell diskutiert und auch manche Damen sind dagegen.

In einer Zeit, wo es so gut wie keine gemischten Einzelsportarten gibt (Ausnahme im Pferdesport), soll sich jeder seine eigene dazu Meinung bilden.

Wenn Stuten gegen Hengste laufen, gibt es auch eine Gewichtserlaubnis für das sogenannte „schwache“ Geschlecht...

Gabriela Elias

## 28. Lauf zur *Longines* FEGENTRI – Weltmeisterschaft

### 20. November 2016, Pisa, Italien

Mein Ziel war es den größtmöglichen Punktevorsprung zu halten und das sollte mir auch gelingen, denn mein Pferd war eines der besten im Feld. Kopfzerbrechen machte mir nur unser Gewicht von 72 kg. Ich ritt noch nie ein so hohes Gewicht, aber anscheinend ist das in Italien ganz normal in Amateurrennen. Dazu kommen noch die 2 bis 3 Kilo welche an der italienischen Waage weggeschummelt sind, damit die armen Jockeys nicht allzu viel hungern müssen bei all der guten Pizza im Land.

Per Nachtzug angereist, kam ich in Pisa am Morgen des Renntages an. Ich hatte noch Zeit um im Hotel einzuchecken und mich kurz hinzulegen. Unsere Unterkunft, ein neuerbautes Spahotel, war nur ein paar Minuten von der Rennbahn entfernt. Zum Glück war es zum ersten Mal nach einer Woche Regen wieder sonnig in Pisa. Als wir unseren Kurs abgingen, merkte man, dass die sandige Unterlage unter dem Gras vollgesaugt mit Wasser war, aber ich hätte es mir schlimmer erwartet.

Lara Le GEAY/F und ich ritten für die gleiche Trainerin, eine ganz liebe, junge Dame. Mein Pferd „George Rooke“ war in super Form, zeigte bereits Erfolge auf derselben Distanz und lief auch schon mit Amateuren sehr gut. Für Lara's Pferd hätte das Rennen etwas zu kurz sein können.

Das einzige was ich an dem Tag nicht machen konnte war es meinen Sattel zu tragen. 17 Kilogramm Blei musste man mir unter den Hintern legen. Der arme „George“!

Ich sparte dem Pferd so viel Kräfte wie möglich im Aufgabelopp. Wir rückten als Letzte in die Startmaschine ein. Abgesprungen, gab es gleich ein flottes Tempo. Nach einigen hundert Metern hatte ich mein Pferd an der gewünschten Position platziert und galoppierte ruhig hinter den führenden Pferden. In der Zielgerade angekommen, fiel es meinem Pferd schwer von der Stelle zu kommen. Ich gab mein Bestes, fand keinen

Platz. Die anderen zogen an uns vorbei. Auch Lara.

Ich wusste ich habe alles richtig gemacht, aber trotzdem tat mir unser Resultat sehr leid. Wäre der Boden leichter, hätte die Sache anders ausgesehen. Gewonnen hat größter ‚Longshot‘ des Tages mit Sabina GROENBAEK GAMMELGAARD/DK vor Josephine CHINI/S. Dritte wurde schon Lara. Nur mehr 8 Punkte die mir zu Gute kamen im Finale. Das könnte knapp

werden, aber die Chancen standen dennoch gut.

Den Abend ließen wir bei gefühlten zwölf Essensgängen und lustiger Stimmung im beliebten Restaurant nahe der Rennbahn ausklingen. Manche Gerichte waren so lecker, dass wir sie gleich noch einmal bestellt haben! Man hätte mich am nächsten Tag zum Flughafen rollen können.

Hana Jurankova



## 29. Lauf zur *Longines* FEGENTRI – Weltmeisterschaft – Finale

### 4. Dez. 2016, Champ de Mars, Mauritius

In das Finale ging ich mit plausiblen Chancen auf den Weltmeistertitel, nämlich mit acht Punkten Vorsprung. Dennoch war ich noch nicht auf der sicheren Seite - die Möglichkeit bestand immer noch, dass mich Lara Le GEAY/F überholen könnte indem sie gewinnen müsste.

Auf der Trauminsel Mauritius erwarteten uns fünf wunderschöne Tage. Das Hotel, ein TUI-Resort, war direkt am Meer gelegen und bot neben tollen Loggias auch viele Freizeitaktivitäten an. Den ersten Tag nutzten wir erst einmal, um uns zu akklimatisieren und uns von der langen Reise zu erholen.

Die restlichen Tage nutzte ich um noch ein paar Mal laufen zu gehen und meinen Körper auf die Anstrengung in der Hitze vorzubereiten. Die Temperaturen machten jede Bewegung schwerer

und anstrengender. Neben Fitness, machten wir eine kleine Schnorcheltour und besuchten den Markt in der Stadt um ein paar Souvenirs mit nach Hause zu bringen. Für mehr Outdooraktivitäten hat das Wetter leider nicht mitgespielt, wir erwischten eine Regenwoche.

Am zweiten Tag am Abend fand die Auslosung aller Pferde für alle Rennen des internationalen Jockey-Wochenendes statt. Dieses Wochenende ist eine alljährliche Tradition mit großem Andrang an Zusehern. Für 2016 reisten lokale Topjockeys aus Ländern wie Frankreich, England, Irland, Indien, Australien und Südafrika an. Die Reiter vertraten jeweils ihre Länder und ritten in jedem Rennen, neben den Dotationen, für Punkte und am Ende der zwei Renntage stand ein Sieger fest. Das Event wurde live im Fern-

sehen übertragen. Journalisten, diverse Funktionäre und andere geladene Gäste waren vor Ort. Nach einigen Vorstellungsgesprächen und Small-Talk wurden die Jockeys und wir Mädels auf die Bühne gebeten. Die Spannung stieg mit jedem Bällchen das im Pool rollte. Es war reine Lotterie. Der Wallach „Black Gambit“ wurde mir zugelost. Ein Pferd, das bereits letztes Jahr am FEGENTRI-Rennen mit der Schweizerin Celina WEBER teilgenommen hat. Sie sagte mir, er sei ein toller Ritt gewesen. Das Pferd von Lara war aufgrund der Handicapeinstufung ungefähr auf gleichem Niveau wie meines. Den Favoriten zog Schwedin Josephine CHINI, die FEGENTRI-Weltmeisterin 2015.

Am nächsten Tag durften wir im Training reiten und unsere Pferde kennen lernen. Mein Trainer, Simon Jones, ehe-



maliger Jockey, war erst seit einer halben Saison auf Mauritius tätig, aber bereits mit guter Erfolgsquote unterwegs. Mit dem gebürtigen Australier kam ich gut ins Plaudern, er erklärte mir, dass die meisten Rennpferde auf Mauritius sind, die bereits eine Karriere in Südafrika hinter sich haben. Deshalb waren fast alle Pferde fünfjährig oder älter. „Black Gambit“ war auch bereits sieben. Nach seiner nicht vielversprechenden Karriere als Dreijähriger wurde er sieglos nach Mauritius verkauft. Dort entpuppte er sich als konstantes Rennpferd und machte seinem Besitzer Freude. Mit einem frischen zweiten Platz hinter dem aktuellen Favoriten im FEGENTRI-Rennen, standen meine Chancen nicht schlecht. Ich besuchte „Black Gambit“ beim Aufsatteln in seiner Box. Sein Wesen war sehr freundlich. Er war ein kleines Kraftpaket, seine Beine waren nicht mehr die jüngsten, das sah man ihnen an, aber im Großen und Ganzen sah er fit aus. Ich versuchte ihn so viel wie möglich zu schonen im Training. Wir gingen nur auf dem Sandring auf der Bahn ein wenig traben – und verstanden uns sehr gut. Er schien quietsch frisch zu sein. Nach „Black Gambit“ ritt ich noch ein weiteres Pferd, „Kalinao“, für einen anderen Trainer und durfte es sogar auf der Bahn cantern. Nach dem Training erwarteten uns Fotoshootings, Interviews und ein Frühstück auf der Bahn. Samstag, den ersten Rennstag an diesem Wochenende, verbrachten wir als Zuseher auf der Rennbahn. Ich hatte besonderes Augenmerk auf

die Rennen geworfen, die auf gleicher Distanz gelaufen wurden, wie das unsere, nämlich 1500 Meter.

Sonntag, 4. 12. 2016. Der Tag der Entscheidung. Nach langem Kopf-an-Kopf-Rennen wird heute die Weltmeisterin gekürt. Lara oder Hana? Wir zieren die Titelbilder der lokalen Zeitungen.

Wir geben unsere Sättel ab, knöpfen unsere Dressen zu und gehen hinunter zur Parade. Mein Herz schlägt so stark, dass ich die Vibrationen fühlen kann. Nun kommt die Show. Der Sprecher stellt uns alle vor. Unsere Länderflaggen sind aufgestellt. Ich werfe meine Kappe ins Publikum und die Masse jubelt.

Endlich sitze ich am Pferd. Am Weg zur Startmaschine sprechen mir Leute zu: „Hana, du schaffst das!“

Mit Startnummer 1 beziehe ich die Box. Nur wenige Augenblicke später geht die Boxentür auf. Ich reihe mich im hinteren Teil des Feldes ein, denn das Tempo ist zu hoch. Laras Pferd stolpert am Start. Ich verlasse nie meine Spur, ich hüte die Barriere bis zur Gegenseite. Kurz überlege ich ob ich jetzt schon aufrücken soll. Plötzlich ist die Lücke weg. Ich muss bis zur Geraden warten. Ich nehme die engste Spur und das Warten hat sich gelohnt. Ich habe freie Bahn. „Black Gambit“ zieht. Er zieht immer weiter. Wir beide geben alles. Doch ich sehe es wird nicht reichen, zwei sind vor mir. Eine davon ist Lara, die im richtigen Moment aufs Gas gestiegen ist. Wir werden Dritter.

Ich wusste mein Pferd hat 100% für mich gegeben und

hätte nichts besser machen können. Es hat einfach das bessere Pferd gewonnen – das ist der Rennsport. Es war das Rennen meines Lebens, egal wie es ausgegangen ist, ich werde mich daran immer erinnern. „Black Gambit“ wird mir immer im Herzen bleiben.

Nach dem Zurückwiegen lief ich schnell hoch und gratulierte Lara. Dann umarmten die Mädchen mich und ich konnte nicht anders, als schwach zu werden. Mir kamen die Tränen. Ich habe so hart gekämpft und am Ende verloren. Es gab genau ein Szenario in dem es möglich gewesen wäre, dass ich verliere und das ist eingetreten. So ein Pech. Ich musste in diesem Moment noch stark bleiben, Interviews geben, Fotos machen, auf der Siegertreppe stehen und die Trophäe für den zweiten Platz entgegennehmen. Drei Punkte fehlten mir auf den Titel, das ist bitter.

Im Nachhinein gesehen, war 2016 die schönste Zeit meines Lebens. Es war Rennsport pur. Jeder Lauf machte mehr als Spaß. Ich bereiste viele Teile der Welt und habe viel gesehen und unglaublich viel gelernt. Das Wichtigste was ich gelernt habe ist: egal was alle sagen, glaube an dich und deine Fähigkeiten, egal woher du kommst.

Ich möchte ein ehrliches und herzliches Dankeschön an all meine Freunde aussprechen, die mit mir das ganze Jahr mitgefiebert haben.

Vielen Dank an alle, die es mir ermöglicht haben, bei der Weltmeisterschaft dabei sein zu können. Danke!

Hana Jurankova

| Endwertung:  | Punkte |
|--|--------|
| 1. Lara Le GEAY/F  | 209    |
| 2. Hana JURANKOVA/A  | 206    |
| 3. Joséphine CHINI/S   | 172    |
| 4. Larissa BIESS/D   | 151    |
| 5. Silja STØREN/N  | 124    |
| 6. Debora FIORETTI/I   | 103    |
| 7. Celina WEBER/CH   | 97     |
| 8. Sara SHAFFER/USA<br>u. Sabina GROENBAEK<br>GAMMELGAARD/DK | 88     |
| 10. Virginia DREXLER/H                                       | 56     |
| 11. Alice BERTIAUX/B   | 49     |
| 12. Holly MCGAHAN/IRL  | 28     |
| 13. Fatma AL MANJI/Oman                                      | 2      |
| 14. Duygu FATURA/TR  | 1      |



Vor dem Rennen



Lara Le GEAY/F siegt vor Larissa BIESS/D und Hana JURANKOVA/A (innen)

# H. H. Sheikha Fatima Bint Mubarak Ladies World Championship (IFAHR) Finale November 2016, Abu Dhabi

Nachdem ich bereits 2 Jahre zuvor ein „Sheikha Fatima“ Rennen in Marokko gewonnen hatte und somit im Finale dabei war, hatte ich es auch 2016 wieder geschafft. Dank meines Sieges in Kalifornien (welcher einer meiner schönsten und bedeutendsten für mich persönlich war), durfte ich auch im November 2016 wieder im Finale mitreiten.

Da ich beruflich ziemlich eingespannt war zu der Zeit, konnte ich leider nicht eine volle Woche nach Abu Dhabi reisen. Deshalb stieg ich lediglich 3 Tage vor dem Rennen in den Flieger Richtung Emirate. Dieses Jahr waren wenige meiner befreundeten Reiterinnen zum Finale gekommen. Und wie bereits im ersten Jahr dieser

Serie war ich auch wieder die einzige österreichische Reiterin die die Reise nach Abu Dhabi antrat.

Wie immer fand in der Woche auch wieder eine Konferenz mit verschiedenen Themen statt, sowie ein Workshop der wirklich ausgezeichnet war. Hochmotiviert machten meine Freundin Silja STØREN, die für Norwegen im Finale reiten sollte und ich bei allem mit. Es waren Fitnesscoaches von der British Racing School dort die uns Übungseinheiten auf dem mechanischen Pferd gaben, Richard PERHAM führte uns in sein (unglaublich hartes) Bootcamp ein, es gab einen Ernährungscoach von der University in Liverpool der uns Tipps zu einer gesunden

Diät und Gewichtsabnahme gab und dann gab es des weiteren noch ein super Media Training mit einigen berühmten Jockey, unter anderem Julie KRONE und Chantal SUTHERLAND.

Alles in allem waren das 2 wirkliche Top Tage an denen ich für mich persönlich sehr viel mitnehmen konnte. Die restliche Zeit verbrachten wir wie immer am Pool oder am Buffet (typisch ich eben). Aber auch das Gewicht war mit humanen 62 kg diesmal kein Problem für mich.

Insgesamt waren 15 Pferde am Ablauf in unserem Rennen, welches über eine Distanz von 1600m gelaufen wurde. Mein Pferde „Silk Stockings“ wurde





von der Trainerin Jaci WICKHAM trainiert, die mit einem anderen Pferd einige Jahre zuvor bereits ein Finale der Sheikha Fatima Serie gewinnen konnte. Sie war ein Außenseiter in diesem Rennen hatte aber trotzdem eine gute Form vorzuweisen.

Am Tag des Rennens gab es wie gewöhnlich das volle Programm mit Parade und genauem Einzug und Aufstellung der Reiterinnen. Aber dieses Jahr ging alles ziemlich stressfrei und glatt von der Bühne. Vielleicht hatte ich mich nach Jahren aber auch schon einfach an das arabisches Chaos gewöhnt.....

„Silk Stockings“ war eine sehr hübsche, athletische Schimmelstute, die sich sehr vorbildlich im Führring benahm. Ich bekam die Anweisung der Trainerin einfach zu probieren das Beste aus dem Rennen zu machen. Zwar hatte ich Startbox 15, was erfahrungsgemäß bei diesem Rennen allerdings nicht unbedingt ein großer Nachteil ist, denn es schützt einen davor im wildesten Gedränge zu sein. Und Gedränge ist noch ein netter Ausdruck dafür was in diesem Finale vor sich geht. Selten war ich mehr besorgt

um mein Leben und meine Sicherheit als in den Sheikha Fatima Finali. Jeder will den „Ruhm“ und die „Berühmtheit“ die ein Sieg hier mit sich bringt. Ich stelle dann doch meine Gesundheit davor...

Deshalb war ich auch froh als ich aus Startbox 15 absprang und mich ruhig aus all den Positionskämpfen heraus halten konnte und meine kleine Schimmelstute gemütlich an die vierte Position setzte. Das Tempo war wie zu erwarten ziemlich hoch, aber trotzdem verlor ich meine Position erstmals nicht. Die englische Reiterin Catherine WALTON brachte ihr Pferd „RB Dixie Burning“ anfangs der Einlaufgeraden in Front und holte sich mit einem starken „hands and heels“ Ritt recht überlegen den Sieg. Zweite wurde die Holländerin Cindy KLINKENBERG auf dem Außenseiter „Babel DÁllas“ vor der Schweizerin Astrid WULLSCHLEGER und „RB Burning Ash“. Silk Stockings kämpfte hart und zeigte ein großes Kämpferherz. Wir verloren den dritten Platz nur wenige Meter vor dem Zielposten und konnten gerade noch den vierten Platz retten. Es war ein tolles Rennen gewesen und ich hatte diesen Ritt wirklich genossen.

Die Trainerin war auch hocherfreut über das gute Ergebnis und bedankte sich überschwänglich bei mir. Mein kleines Schimmelchen und ich waren ein gutes Team gewesen.

Es folgte die pompöse Siegerehrung bei der ich mich sehr für die englische Reiterin Catherine freute. Ich hatte sie letztes Jahr in Carlisle kennen gelernt und war mit ihr gemeinsam in Middleham ausgeritten und sie war wirklich eine unglaublich liebe und lustige Person. Danach gab es noch ein leckeres Abendessen im Hotel bei dem ich meinen Magen fast an den Rande einer Ruptur brachte bei all den Leckereien.

Am nächsten Morgen hatte ich noch ein paar Stunden Zeit die warme Sonne zu genießen, bevor ich wieder in den Flieger stieg und ins kalte und graue Newmarket zurück kehrte.

Es war wieder einmal mehr schön gewesen die österreichischen Farben in diesem Finale in Abu Dhabi zu vertreten und hoffe, dass es nicht das letzte Mal gewesen ist. Zuerst ging es nach diesem Abenteuer erst mal ab in den wohlverdienten Winterschlaf.....

Manuela Slamanig

## H. H. Sheikha Fatima Bint Mubarak Ladies World Championship (IFAHR) 4. Juni 2017, Rom

Seit meinem FEGENTRI-Sieg vor 3 Jahren in Rom, war Capanella eine meiner Lieblingsbahnen und ich verband unvergessliche Momente mit

dieser Bahn. Deshalb war die Freude auch sehr groß als ich durch ÖARV/DWAR eine Einladung zum „Sheikha-Fatima“ Rennen eben dorthin bekam.

Zufälligerweise fiel der Termin des Rennens genau mitten in einen Italien Urlaub den mein Freund Alex und ich schon seit längerem ge-

plant hatten. Also stiegen wir gemeinsam am Abend des 3. Junis in einen Flieger nach Rom – hungrig nach Sonne und italienischem Essen und motiviert ein gutes Rennen zu absolvieren.

Bei der Ankunft in Rom, erst mal der erste Schock: es gab Probleme mit unserem Mietauto. Da wir den Mietvertrag auf Alex's Namen ausgestellt hatten aber meine Kreditkartennummer angegeben hatten mussten wir diskutieren und argumentieren bis wir endlich um 22.00 unser Mietauto bekamen. Kein guter Start in den Urlaub. Wacklig und etwas unsicher fuhr ich zum ersten Mal seit Monaten wieder auf der rechten Straßenseite Richtung Hotel.

Am nächsten Morgen stand Sightseeing bei uns am Programm und bei heißen 30 Grad machten wir uns auf in die Innenstadt um all die wunderbaren Sehenswürdigkeiten zu bestaunen die Rom zu bieten hat. Ich war schon in vielen großen Städten dieser Welt gewesen aber Rom ist wirklich die Schönste für mich. Man findet sich zwischen all diesen historischen Bauten und inmitten von so viel Grün – einfach traumhaft.

Der Morgen verging wie im Flug und gegen 13:00 machten wir uns auf zur Rennbahn Capanelle, wo ich bei heißen 32 Grad dann auch auf die anderen Mädchen traf. Es waren einige bekannte Gesichter dabei, worüber ich mich sehr freute.

Glücklicherweise war das Gewicht diesmal kein Problem für mich (normalerweise ist es mein Staatsfeind Nr.1) und somit sah ich entspannt

dem Rennen entgegen. Insgesamt waren 12 Pferde am Ablauf und die Distanz betrug 1800m. Der Boden war wie bei diesen Temperaturen zu erwarten ziemlich hart aber damit hatten Araber ja in den meisten Fällen weniger Probleme als Englische Vollblüter.

Mein Pferd hieß „Urc di Gallura“ und da ich mich vorab bereits informiert hatte wusste ich, dass mich ein sehr netter Ritt erwarten würde, der tendenziell eher etwas faul war und von der Klasse her nicht ganz in dieses Feld passte. Aber ich wusste auch aus Erfahrung, dass es öfters Überraschungen gerade in den Amateurrennen gab.

Mein Trainer war sehr nett und plauderte mit mir eigentlich mehr über mein Leben und meinen Job in Newmarket als über mein Pferd. Er sagte nur er ist absolut lieb, kam aber erst 2 Wochen vor dem Rennen aus einer kleinen Pause zurück und könnte demnach eventuell noch nicht ganz fit sein.

„Urc“ war ein süßer kleiner Fuchs der wie ein Gentleman im Führing umher spazierte. Im Aufgalopp benahm er sich vorbildlich und galoppierte wie ein Showpony zum Start. Ich verliebte mich auf Anhieb in ihn.

Wir erwischten einen guten Start und ich konnte mich an die vierte Position setzen. „Urc“ stiefelte motiviert dahin und Ende des Schlussbogens konnten wir Schritt für Schritt Boden gut machen und am Anfang der Geraden saß ich gemütlich hinter dem Führenden.

In meinen Kopf kamen schon die Erinnerungen an meinen

Sieg hier im FEGENTRI-Rennen hoch. Doch ich wusste, dass es noch ein weiter Weg war bis dahin. Ich fing an „Urc“ etwas zu motivieren, da ich merkte dass einige Pferde von hinten aufrückten. Der kleine Gentleman hielt noch tapfer für ca. 200m durch als dann die 2 Favoriten wie ein Schnellzug an uns vorbei zogen.

„Urc's“ Kräfte schwanden von Schritt zu Schritt und wir wurden allein auf weiter Flur 6te. Das Feld war sehr weit auseinander gezogen. Die ersten beiden Plätze gingen überlegen an die beiden italienischen Reiterinnen (was die aber auch für ein Glück bei der Auslosung der Pferde in ihrem eigenen Land gehabt hatten) und der dritte Platz ging an die irische Reiterin.

Es folgte wie immer die pompöse Siegerehrung und danach eine kalte Dusche für mich.

Ich ließ den lauen Abend bei einem leckeren Abendessen und einem guten Gläschen Wein gemeinsam mit Alex ausklingen und hoffte das dies nicht das letzte Mal für mich in Rom gewesen sein sollte.

Am nächsten Tag ging es für uns weiter auf unserer Italienreise ins Herz der Toskana bevor wir 4 Tage später wieder ins kalte und graue Newmarket zurück flogen.

Ich möchte mich wieder einmal beim ÖARV/DWAR für diese tolle Chance bedanken. Obwohl ich ja nun schon seit einigen Jahren an diesen internationalen Rennen teilnehmen wird es einfach nie zu etwas Selbstverständlichem





oder Gewöhnlichem für mich. Es ist und bleibt etwas Besonderes, das ich sehr schätze. Und es wird mir immer wieder bewusst gerade in Gesprächen mit Amateuren oder auch Jockeylehrlingen die

diese unglaublichen Chancen nicht haben und dann mit großen Augen zuhören wenn man davon erzählt wo man als „kleiner“ Amateur überall schon geritten ist. Es ist ein absolutes Privileg für uns und

genauso sollten wir es auch leben und erleben. Ich hoffe es war nicht der letzte internationale Ritt für mich in dieser Saison.....

Manuela Slamanig

## Österreichischer Amateur-Rennreiter-Verein Die Wiener AmateurrenreiterInnen

Freudenau 65, A-1020 Wien

E-Mail: [oearv@amateurrenreiter.at](mailto:oearv@amateurrenreiter.at)



# Sommerfest 2017

mit Tombola – tolle Preise!

**Freitag, 25. August 2017**

Hinter der letzten Tribüne in der Freudenau

**Beginn: 18:00 Uhr**

Musik und Tanz mit DJ-Maxi

- \* Grillbuffet
- \* Alkoholfreie Getränke
- \* Bier, Wein, Bowle, Kaffee

**Eintritt frei!**

Buffet: € 9,-

€ 6,- für ÖARV-Mitglieder (Beiträge bezahlt!)

Getränke: klein € 1,- groß € 2,-

### Impressum

Medieninhaber, Verleger, Herausgeber:  
Österreichischer Amateur-Rennreiter-Verein und Die  
Wiener AmateurrenreiterInnen  
Freudenau 65, A 1020 Wien  
Tel.: +436643027354 oder +4369911321597  
Fax: +4318773384  
e-mail: [office@amateurrenreiter.at](mailto:office@amateurrenreiter.at)  
[www@amateurrenreiter.at](http://www@amateurrenreiter.at)

Namentlich gezeichnete Beiträge müssen  
nicht mit der Meinung des Vorstandes  
übereinstimmen.

 **Post.at**

Bar freigemacht/Postage paid  
1023 Wien  
Österreich/Austria